

fobi-News

fotogruppe
bickenbach

Sonderausgabe 10 Jahre Jugendwettbewerb



Wettbewerb 2009, Chris Baumann „Aue“



Liebe Fotofreunde,

im Jahr 2017 wurde die „Offene Deutsche Jugendfotomeisterschaft des DVF“ zum zehnten Mal in Bickenbach ausgetragen.

Wir haben diese Sonderausgabe ganz diesem Wettbewerb, seiner Geschichte und vor allem seinen Bildergebnissen gewidmet. Die jugendlichen Teilnehmer schickten uns außergewöhnliche Fotos und Bildstrecken. Es ist uns gelungen, der jungen Fotografie eine Plattform zu bieten. Aber sehen Sie selbst.

Herzlichst Ihr, Euer



Wettbewerb 2012: Ann-Sophie Eder „Der Fan“

DEUTSCHER VERBAND FÜR
 FOTOGRAFIE
DVF

Impressum:

Redaktion fobi-news:
 Udo Krämer, Tel: 06257/2629

Herausgeber:
fotogruppe bickenbach
www.fotogruppebickenbach.de

1. Vorsitzender Volker Frenzel
 Tel: 06257/61252, Fax: 64358
 E-Mail VSFrenzel@AOL.com

Druck: UK visuelle kommunikation

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
 Hans-Jürgen Krause, Ute Krämer
 Auflage: 300

Nächste Ausgabe: Nr. 70/21. Jahrg.
 Redaktionsschluss Juni 2018
 Erscheinungsdatum Juli 2018

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren der letzten 10 Jahre für die Unterstützung

10 Jahre „Offene Deutsche Jugendfotomeisterschaft des DVF“ 2008 bis 2017

Es begann 2007 bei der Endrunde des Wettbewerbs „Deutschlands bester Digitalfotograf“ der Zeitschrift CHIP FOTO VIDEO. Udo Krämer und ich saßen mit dem Chefredakteur Herrn Schuster und Industrievertretern zusammen und entwickelten die Idee eines Wettbewerbs für junge Fotografen. Die Industrie machte mit und so war das Format geboren. Zunächst hat die „fotogruppe bickenbach“ den Wettbewerb alleine durchgeführt und dann wurde dieses Format zum offiziellen Wettbewerb des Deutschen Verbandes für Fotografie (DVF) und später zur Offenen Deutschen Jugendfotomeisterschaft.

Die Themen sind ausgefallen, bieten aber einen großen Spielraum. So haben wir den Teilnehmern keinerlei Grenzen gesetzt.

Wir wollten die Kreativität der Jugendlichen wecken. Es geht uns um die fotografischen Querdenker, die mit neuen ungewöhnlichen Bildideen aufwarten können. Wir lassen uns durch die Bildlösungen gerne überraschen. Das ist den Teilnehmern bisher immer gelungen.

Wir bieten ihnen eine Wettbewerbsplattform abseits der etablierten Communities mit ihren anonymen Bildbewertungen.

Aber auch die erfahrenen Juroren der drei über Deutschland verteilten Teams diskutierten oft lange, welche Bilder nun das Thema treffen und gleichzeitig eine Qualität haben, die einen der vorderen Plätze rechtfertigt.

Interessanterweise waren sie sich in der Spitze fast immer einig. Im mittleren Bereich, wenn Idee und Qualität nicht dasselbe Niveau haben, gab es gelegentlich Abweichungen.

Der für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 20 Jahren offene Wettbewerb wird seit 2011 in drei Altersklassen durchgeführt. Die fotografische Entwicklung verläuft so rasant, dass die Jüngeren selten eine Chance auf vordere Plätze gehabt hätten. Allerdings zeigt sich hier, dass sie zwar in der Technik noch Defizite haben, aber ihre Bildideen neuer und unver-

brauchter sind. Sie sind noch nicht so von der Erwachsenenfotografie beeinflusst und probieren viel mehr aus.

Das Format haben wir ab 2014 von Einzelbildern zu konzeptionellen Bildstrecken geändert. Alle Teilnehmer mussten nun eine geschlossene Arbeit zu dem gestellten Thema abgeben. Wir wollten damit näher an die Arbeitsweise von Schulen und Akademien kommen.

Es hat sich gezeigt, dass die Teilnehmer diese Änderung gut angenommen haben. Es gab keine schlechten Arbeiten mehr und so konnten wir die Annahmquote steigern. Ab diesem Jahr wurden drei Altersklassen eingeführt, um den ganz jungen Teilnehmern auch eine Chance zu geben.

So wurden in jeder Altersklasse je eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille vergeben. Aus diesen neun Siegerarbeiten bestimmte die Jury dann die Plätze eins bis fünf der Gesamtwertung. Durch die großzügige Unterstützung der Industrie konnten wir in jedem Jahr Sachpreise bis 4000 € ausloben.

2008 hieß das Thema „Schräg – Schril - Anders“. Es ging weiter mit „Urban City Sights“, „Momente“, „Laut – Verrückt - Chaotisch“, „Dreht Euch mal um“ und „Ich sehe was, wie Du's nicht siehst“.

Ab 2014 begannen die konzeptionellen Themen mit „Mein Thema“, „Querdenker“, „Draußen vor der Tür“ und schließlich 2017 „Was ich noch sagen wollte“.

Nach zehn Jahren haben wir dieses nun etablierte Format in die jüngeren Hände des DVF-Jugendbeauftragten Steffen Klos, gegeben.

So möchte ich mich abschließend bei allen Verantwortlichen, Helfern und Sponsoren für die langjährige Unterstützung bedanken.

Volker Frenzel, April 2018



Stefan Franke



Louiza Schnelle



Nicklas Heinecke

Konstantin Barth

Florian Schmuck



fotogruppe bickenbach



Stefan Franke



Manuel Immler



Manuel Immler



Pascal Heußner

Vivien Bareis

Amelie Befeldt



fotogruppe bickenbach





Hannes Seibt



Christian Rese



Chris Baumann



Alexander Altnoeder



Stefanie Gehrman



Stefanie Gehrman



Alexander Altnoeder



Nadine Sieber



Tanja Paul



Lisa Schuerbrock



Christian Rese



Simonida Zehr



Dailin Spiegelberg



Carolin Gehrmann



Melanie Mager

Jan Richter

Melanie Dulat





Christian Gabriel



Robert Nergemann



Laura Stoebner



Constantin Römmelt



Kevin Kasper



Julia Syha



Laura Schaeffer



Marieke Fritzen



Lisa-Marie Edinger



Annabell Lileiko



Alexandra Reisch

Lisa Schulz



Michelle Mattern





Marieke Fritzen

Michelle Mattern

Daniel Meeh



Kevin Kasper





Ezgi Zengin



Bettina Eckberger



Skadi Bögershausen



Alexander Kauschanski



Tobias Dürschmid



Michelle Mattern



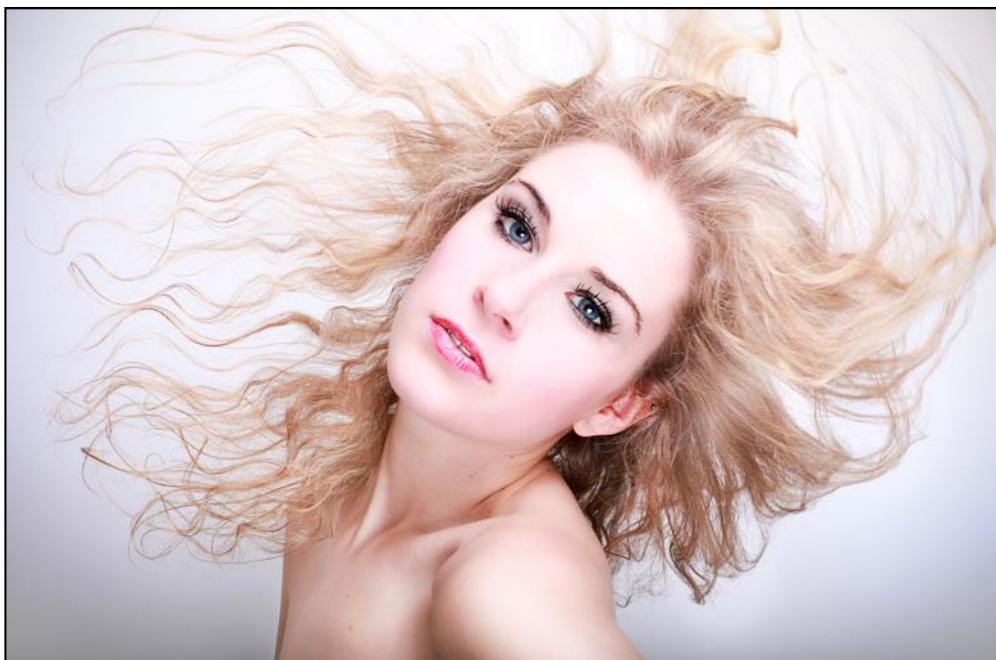
Simone Fabian



Lisa-Marie Edinger



Sebastian Dreher



Michelle Mattern



Lisa-Marie Edinger



Ginger Roche



Jan Fäller



Wencke Lieber



Benedikt Kühn



Christin Korzonek



Lukas Gawenda



Lisa Mewis



Raphaela Brunder



Wencke Lieber



Julia Brugger



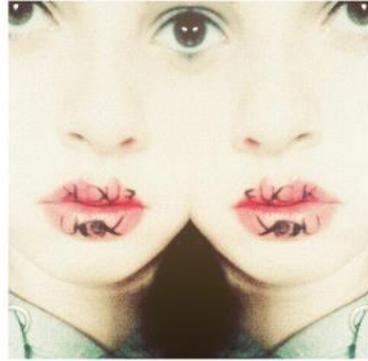
Lou Kess



Lisa-Marie Edinger



Alina Heer



Michelle Wollscheid
„Selfies“

Selfie - schaut her, das bin ich
Meine große Leidenschaft sind
Selfies - nur dann gefalle ich mir



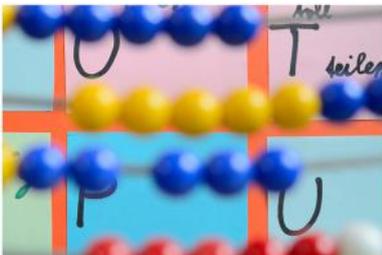
Michelle Klos
„Mobbing“

Cybermobbing, Depression, Schmerzen und Suizid zerstören eine augenscheinlich heile Welt.



Robert Hammann
„Faceless“

Die ständige Abwesenheit in der realen und das Fixiertsein auf die virtuelle Welt sind zum Zeichen der Zeit geworden.



Fabian Schwarz
„Mein Klassenzimmer“

Auch ein Klassenzimmer liefert spannende und skurrile Ansichten.



Daniel Messer
„Omas Tag“

Nach der Arbeit kommt
die wohlverdiente Pause.



Jonathan Ilmer
„Technik und Natur“

Autos machen uns mobil,
können aber auch zerstören.



Lisa Mevis
„Erwachsen werden“

Man altert, wird aber
vielleicht nie erwachsen.



Robert Hammann
„Bewegung“

Entscheidungen stehen an.
Sie bieten Chancen, engen aber auch ein.
Alles ist laufend in Bewegung.



Camilla Müksch
„Komisch-Ganz im Ernst“

Merkwürdige - skurrile Momente, komisch
eigenartige Portraits vor meiner Haustüre



Elina Schönberg
„Vor der Haustür“

Jeder gestaltet seinen Eingang anders.



Lara Czichy
„Speed Toys“

Echte Fahrzeuge werden zu Spielzeugen.



Robert Hammann
„Durch den Monsun“

Innerhalb einer halben Stunde waren
die Straßen von Ho Chi Minh überflutet.
Man nimmt es gelassen hin.



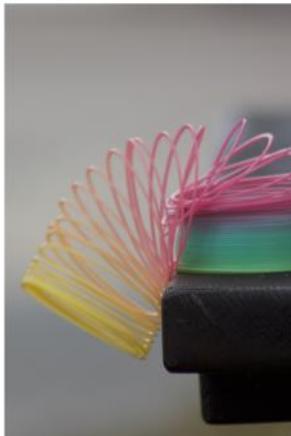
Alida Krampe
„Lebensfreude“

Ein Junge muss von seiner geliebten
Mutter Abschied nehmen.



Camilla Müksch
„Zwischenmomente“

Die Portraitierten geben in einem authentischen Moment ihre Stimmungen und Gefühle preis. Durch die Haltung oder den Blick erzählen sie ihre Geschichte.



Jimmy Thiele
„Schon wieder ein Sonntagsspaziergang“

Liebe Eltern, warum müssen wir jeden Sonntag spazieren gehen? Ihr habt doch eh keinen Blick für die kleinen Schönheiten dieser Welt. Schaut sie Euch doch mal mit Kinderaugen an.



Lea Schwarz
„(Un-) ausgesprochen“

Ich visualisiere Gedanken. Jedes Wort, jeder Satz ist eine kleine Geschichte, die vielleicht ausgesprochen wird, wenn wir unsere Schalen ablegen.



**Alissa Hooks, Carina Hoffmann
Magdalena Sittl, Marlene Volk**
„Ist das Kunst oder kann das weg?“

Wenn man genau hinsieht, kann alles zu Kunst werden. Der traditionelle Kunstbegriff wird in Frage gestellt

Wettbewerb 2017 „Was ich noch sagen wollte...“



Luisa Brunder
„Charakterköpfe“

Eine Familie

Wettbewerb 2015 „Querdenker“